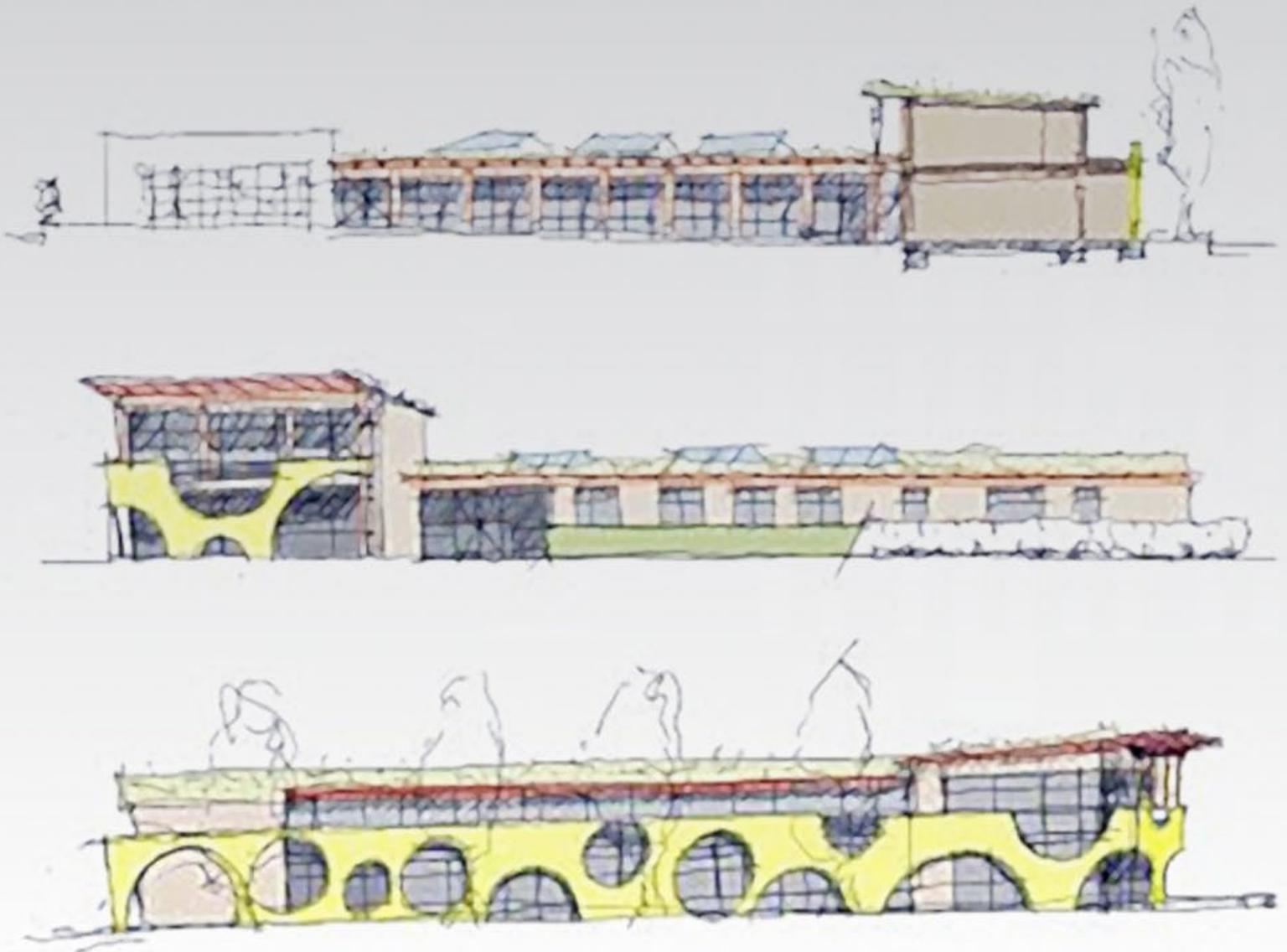


DRK AKTUELL

Newsletter des DRK-Kreisverbandes Hanau

2. Ausgabe 2017



Die Entscheidung ist gefallen

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hanau e. V.

Inhalt



TITEL:

Die Entscheidung ist gefallen S. 4

NEWS:

Erste Erlöse an Sterntaler e.V. gespendet S. 6

Über Entwicklungen im Rettungsdienst informiert S. 7

Sicheres Glied der „Rettungskette“ S. 8

Ausflug zum ZDF-Fernsehgarten S. 9

JRK Supercamp auf Rügen S. 10

3. Rot Kreuz-Feriencamp S. 11

ORTSVEREINE:

„Multifunktionale Allrounder“ S. 12

RETTUNGSDIENST:

Gesetz erfordert Weiterbildung zum Notfallsanitäter S. 16

Delegation des Hessischen Landtags zu Gast S. 17

SENIORENZENTREN:

Viele Besucher bei informativen Hausbesichtigungstouren S. 18

RÜCKBLICK:

Tag der offenen Tür im Gefahrenabwehrzentrum Hans Martin S. 20

PERSONELLES:

Neue Mitarbeiter/innen S. 22

TERMINE:

S. 23



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem „Newsletter“ möchten wir Sie über die Arbeit „unseres“ Roten Kreuzes informieren. Für die zahlreichen, positiven Rückmeldungen auf unsere Erstausgabe im Mai möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Die Sommermonate sind für unsere ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen stets arbeitsintensiv, sodass wir Ihnen in dieser Ausgabe über zahlreiche Aktivitäten berichten können:

Unser drittes DRK-Seniorenzentrum in Maintal konnte im Stadtteil Hochstadt eröffnet werden. Sicherlich ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung unseres Verbandes.

Als Rotes Kreuz werden wir voraussichtlich ab Anfang 2019 Träger einer Kindertagesstätte mit angegliedertem Familienzentrum in Langenselbold sein. Über die Entscheidung zur Vergabe dieser Trägerschaft durch die Stadtverordnetenversammlung freuen wir uns sehr.

Freuen Sie sich weiterhin auf Berichte über den Tag der offenen Tür im Gefahrenabwehrzentrum „Hans Martin“, den Hausnotruf, das JRK-Supercamp auf Rügen, den Ausflug der ehrenamtlichen Helferinnen der Kleiderläden in den ZDF-Fernsehgarten, den Besuch des Hess. Innenministers und und und.

Besonders am Herzen liegen uns die Ortsvereine. Wir werden deshalb zukünftig in jeder Newsletter-Ausgabe einen unserer 14 Ortsvereine näher vorstellen. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit dem Ortsverein Bruchköbel.

Weiterhin informieren wir Sie über neue Mitarbeiter und wollen in Zukunft auch die Abteilungen und MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle näher vorstellen.

Freuen Sie sich auf eine interessante Lektüre. Viel Spaß dabei!

Ihr

Bernd Reuter

DRK-Kreisvorsitzender

TITTEL

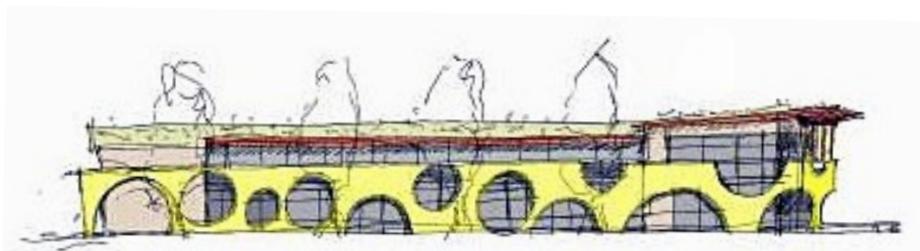
Die Entscheidung ist gefallen

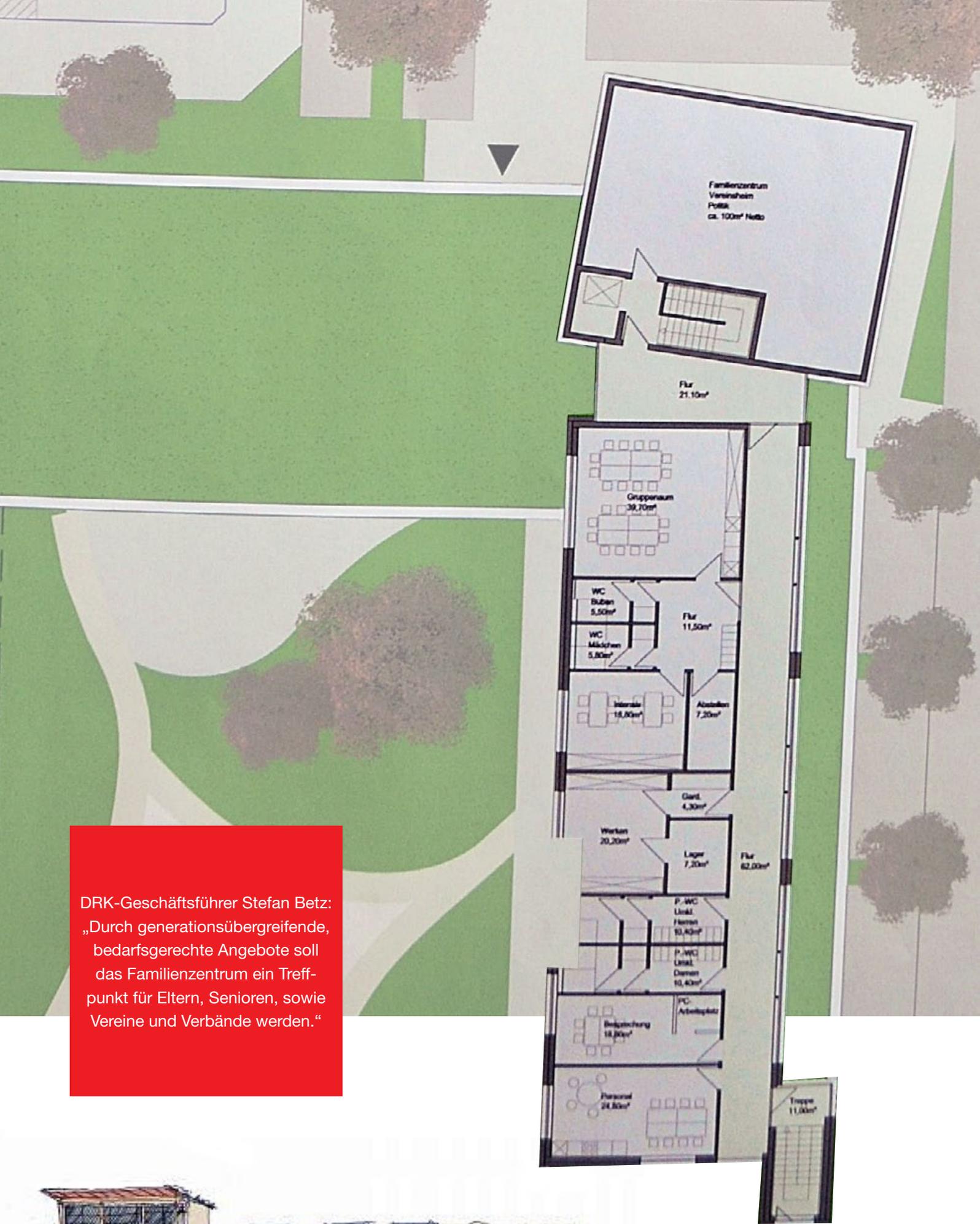
Unser Kreisverband wird Träger der KiTa und des Familienzentrums „Kunterbunt“ im Langenselbolder Niedertal III

Dies wurde im Mai bei der Parlamentssitzung der Stadtverordnetenversammlung entschieden. Zuvor hatten sich die Koalitionsfraktionen verständigt, nachdem die Verwaltung die Gesamtplanung in drei Ausschüssen vorgestellt hatte und die Vereinbarungen im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert worden waren. In den Fraktionen war man sich einig, mit dem DRK den geeignetsten und erfahrensten Träger unter den drei Bewerbern gefunden zu haben. Überzeugt hat unter anderem, dass das DRK bundesweit bereits rund 14.000 KiTas mit einem schlüssigen pädagogischen Konzept sowie Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung seiner Fachkräfte betreibt. Dazu kommt, dass unser DRK-Kreisverband Hanau über langjährige Erfahrung in der Betreuung und Bildung von Kindern in den Jugendrotkreuzgruppen, sowie durch das alljährliche Rot Kreuz Feriencamp verfügt. Außerdem bietet die Zusammenarbeit mit uns die Möglichkeit, die Einrichtung als Familienzentrum bei

Bedarf um weitere “Bausteine” aus unserem Portfolio und damit Angeboten für alle Generationen zu erweitern.

Die Vereinbarung sieht vor, dass KiTa und Familienzentrum in den nächsten zehn Jahren mit Verlängerungsoption betrieben werden. Baubeginn soll noch dieses Jahr sein. Die Stadt Langenselbold strebt an, das Gebäude 2019 fertig gestellt zu haben. Die neue Einrichtung soll vier Betreuungsgruppen umfassen, davon eine U3-Gruppe (Unter-Dreijährige), zwei Elementargruppen (für Kinder von 3 – 6 Jahren), sowie eine Hort-Gruppe (Schüler). So wird Platz für die Vollzeitbetreuung von 75 Kindern geschaffen. Die Bewerbung als Kita-Träger in Langenselbold war ein weiterer Schritt auf dem Weg des DRK Kreisverbandes Hanau, zukünftig noch mehr Angebote für Kinder und deren Eltern anzubieten.





DRK-Geschäftsführer Stefan Betz:
 „Durch generationsübergreifende,
 bedarfsgerechte Angebote soll
 das Familienzentrum ein Treff-
 punkt für Eltern, Senioren, sowie
 Vereine und Verbände werden.“



NEWS

Erste Erlöse an Sterntaler e.V. gespendet

DRK-Kinderkleiderladen ist gut angelaufen

Im März öffnete der Kinderkleiderladen des DRK-Kreisverbandes Hanau im „APPIA+ Rotkreuz-Forum“, dem ehemaligen Heizwerk der Hutier-Kaserne im Lamboy erstmalig seine Pforten. Nun überreichten Vorstandsvorsitzender Bernd Reuter und Geschäftsführer Stefan Betz mit Kerstin Kössler, Marketing und Leitung des DRK-Kinderkleiderladens, den ersten Scheck aus den Verkaufserlösen von gespendeter Second-Hand-Kinderkleidung sowie Spielwaren an den Verein „Sterntaler e.V.“ zur Unterstützung der Kinderklinik in Hanau. Martina Wichels, Vorstandsvorsitzende und Bereichsleitung Pflege der Kinderklinik, konnte sich mit Chefarzt Dr. Winfried Krill über 500,- Euro für die Vereinsarbeit freuen.

Sterntaler e.V. will durch seine Arbeit die Situation und Behandlung kranker Kinder in der Kinderklinik verbessern und die Beratung und Betreuung der Familien kranker Kinder fördern. Außerdem unterstützt der Verein die Anschaffung von innovativen medizinischen Geräten, um möglichst schonende Untersuchungsmethoden und Behandlungsvorgänge zu ermöglichen.

Der DRK-Kinderkleiderladen, der inzwischen gut angelaufen ist und indem jeder einkaufen kann,

lebt durch den Einsatz von Ehrenamtlichen sowie durch Kleiderspenden, die nicht im Reißwolf landen. Mit den Verkaufserlösen will der DRK-Kreisverband Hanau auch in Zukunft gezielt



Von links nach rechts: Chefarzt Kinderklinik Dr. Winfried Krill, Martina Wichels, Vorstandsvorsitzende Sterntaler e.V. und Bereichsleitung Pflege der Kinderklinik, DRK-Geschäftsführer Stefan Betz, Kerstin Kössler, Marketing und Leitung des DRK-Kinderkleiderladens, DRK-Vorstandsvorsitzender Bernd Reuter

Projekte oder Einrichtungen für Kinder unterstützen. „So schließt sich der Kreis wieder und die getragene Kinderkleidung kommt auf

mehreren Ebenen wieder Kindern zu Gute“ erklärte Bernd Reuter. Eine Spende an Vereine wie Sterntaler e.V. sei auch eine Investition in unserer aller Zukunft, die in den Händen unserer Kinder liege, ergänzte Stefan Betz.

Über Entwicklungen im Rettungsdienst informiert

Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert besuchte DRK-Kreisverband Hanau



Vor ein paar Monaten hatte sie bereits ein „Tagespraktikum“ bei der Rettungsdienst Main Kinzig gGmbH absolviert und war mit den Notfallsanitätern im Einsatz, denen sie schon seinerzeit ihre Hochachtung zollte. Nun besuchte Bundestagsabgeordnete Dr.

Katja Leikert erneut den Kreisverband Hanau des Deutschen Roten Kreuzes.



Geschäftsführer Stefan Betz erläuterte der CDU-Politikerin aus Bruchköbel die aktuellen Entwicklungen – von den erfolgreich weiterqualifizierten Notfallsanitätern beim Rettungsdienst, über die Zahl der jährlich gefahrenen Einsätze (2016 waren es rund 29.000), den idealen Standort hier im Lamboy im Gefahrenabwehrzentrum bis zum im März eröffneten ersten



Kinderkleiderladen des DRK-Kreisverbandes Hanau – ebenfalls hier auf dem Gelände. Auch Michael Kaletta, Bereichsleiter für die rettungsdienstliche Aus- und Weiterbildung, beantwortete gerne die Fragen von Leikert, der das Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen sehr am Herzen liegt, wie z.B. die Möglichkeiten der Notfalldaten-Abfrage in Gefahren- und Unfallsituationen und die Nutzung von Diagnoseverfahren am Unfallort, betonte die Politikerin. Begeistert zeigte sich Leikert auch vom Angebot des neuen Kinderkleiderladens. „Eine tolle Sache, mit den Erlösen aus Verkäufen gespendeter Kleider wieder Projekte für Kinder zu unterstützen“ befand die Mutter zweier Mädchen.

Sicheres Glied der „Rettungskette“

5 Jahre schnelle Notfallhilfe per Knopfdruck

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes und der Rufbereitschaft des Hausnotrufs – von links nach rechts: Vanessa Walther, Lutz Ronn, Janina Eiring, Kai Hirchenhein, Sebastian Schubert, Markus Würz, Reiner Kaul (Zentrale Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises), Stefan Betz (Geschäftsführer DRK-Kreisverband Hanau)



Ob Verkehrsunfall oder häusliche Notfallsituation - im optimalen Fall setzt ein Ersthelfer oder der Betroffene die sogenannte „Rettungskette“ in Gang. Der Begriff veranschaulicht das Ineinandergreifen der einzelnen Maßnahmen - vom Absetzen des Notrufes, über die lebensrettenden Sofortmaßnahmen und dem Eintreffen des Rettungsdienstes bis zum Krankentransport und die Behandlung in der Notaufnahme bzw. Intensivstation im Krankenhaus.

Seit nunmehr fünf Jahren wird diese Rettungskette beim DRK-Kreisverband Hanau durch die „Rufbereitschaft“ des Hausnotrufes in Zusammenarbeit mit der Zentralen Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises ergänzt. Über das z.B. am Handgelenk oder

um den Hals getragene kleine Gerät gelangt der Notruf per Knopfdruck direkt in die Zentrale Leitstelle, von wo aus sofort die weiteren Maßnahmen bis hin zum Einsatz von Rettungsdienst und Notarzt veranlasst werden. In Fällen, in denen nicht unmittelbar Notarzt oder Rettungsdienst erforderlich sind, hat sich der Einsatz von erfahrenen und qualifizierten DRK-Rettungsdienst-Mitarbeitern bewährt. „Durch dieses bewährte Modell ist sichergestellt, dass den überwiegend älteren Nutzer schnell und kompetent geholfen werden kann“ so Reiner Kaul, Leiter der Zentralen Leitstelle für Rettungsdienst sowie Brand- und Katastrophenschutz. Mehr als 1.700 Menschen im Altkreis Hanau nutzen inzwischen dieses unkomplizierte und sichere Glied der „Rettungskette“.

NEWS

Ausflug zum ZDF-Fernsehgarten

Einen abwechslungsreichen Augen- und Ohrenschmaus bot der diesjährige Sommerausflug, den unser Kreisverband für die ehrenamtlichen Kräfte der sechs DRK-Kleiderläden organisiert hatte. Rund 80 Damen, darunter auch ein paar Herren waren dabei, als es in zwei Reisebussen zur 500. Live-Sendung des ZDF-Fernsehgartens nach Mainz-Lerchenberg ging. Nicole Schnee, Leiterin Sozialarbeit und Koordinatorin von fünf der Kleiderläden und Kerstin Kössler, Assistenz der Geschäftsführung & Marketing sowie Leitung des neuen DRK-Kinderkleiderladens, freuten sich über die rege Teilnahme. Auch für die „Grundversorgung“ der Gäste war gesorgt mit einem leckeren Lunchpaket und der Begleitung durch einen qualifizierten Sanitätsdienst in Person von Monika Prodöhl vom DRK-Ortsverein Hanau. Letztere hatte glücklicherweise trotz der großen Hitze keine Erste Hilfe bei

unseren Teilnehmern zu leisten. Im Gegenteil: Alle Ehrenamtlichen hatten viel Spaß mit der Jubiläumsshow, die nun schon zum 300. Mal von der sympathischen Andrea Kiewel moderiert wurde. Von DJ Ötzi und Nik P., über Amy Mac Donald und Christina Stürmer, bis zu Loona und Thomas Anders, der nicht nur sang, sondern auch mit seiner Claudia kochte, reichte das Aufgebot der Unterhaltungskünstler und Musiker bzw. Sänger. Nach dem großen Finale ging es dann – vollgetankt mit einer Menge Eindrücken – gemütlich in den bereit

stehenden Reisebussen wieder Richtung Altkreis Hanau. Organisiert hatten dieses Event Nicole Schnee, Iris Müller, Sozialarbeit und Roland Reidel, Fahrdienst in der Sozialarbeit.



NEWS

JRK Supercamp auf Rügen

Aufbau einer Zeltstadt

Das JRK-Supercamp ist die größte Veranstaltung des Deutschen Jugendrotkreuzes und versammelt alle fünf Jahre 1.500 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus. Neben vielen actionreichen Angeboten beschäftigen sich die Jugendlichen in unterschiedlichen Workshops mit wichtigen JRK-Themen. Das diesjährige JRK-Supercamp fand am Pfingstwochenende auf der Insel Rügen statt. Hierfür hatte die DRK Landesverstärkung Hessen den Aufbau einer Zeltstadt für 1000 Jugendliche angefordert, da in der Jugendherberge Prora nur 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Platz fanden. Für die übrigen 1000 Jugendlichen wurden innerhalb von zwei Tagen 140 Mannschaftszelte SG 30, SG 40 und SG 50 aufgebaut. Diese logistische Herausforderung unterstützten fünf Helfer unseres DRK Ortsvereins Brückköbel.

Julian Duch, Vorsitzender des DRK OV's Brückköbel:
„Der Arbeitseinsatz dauerte 12 Tage. LKW's laden, Anreise nach Rügen im geschlossenen Verband mit 10 Fahrzeugen, Aufbau-, Betrieb- und Abbau der Zeltstadt, sowie die Abreise. Unser Ortsverein dankt den freiwilligen Helfern, deren Einsatz jedoch nur möglich mit Hilfe ihrer jeweiligen Arbeitgeber war, die die Helfer für den Einsatzzeitraum von der Arbeit freistellten.“





3. Rot Kreuz-Ferien-camp

Bestes Wetter und 35 glückliche Kids

Bei allerbestem Sommerwetter fand vom 17. bis 21.07.17 unser 3. Rot Kreuz-Ferien-camp unter dem diesjährigen Motto „Rette dich, wer kann?!“ im Langenselbolder Schlosspark unter Leitung von Kerstin Kössler und Marion Lotter statt. Die beiden freuten sich, auch in diesem Jahr wieder kompetente Helfer vom Jugendrotkreuz mit im Team zu haben. Nach einer Kennenlernrunde gab es für die rund 35 Kinder (Teambildungs-)Spiele, einen Erste-Hilfe-Workshops und verschiedene Bastelangebote. Außerdem hatten die Kids Spaß beim Anlegen eines „Sinnesgartens“ und bei einer großen Schatzsuche. 35 kleine Piraten und Piratinnen bestanden im Auftrag von „Kapitänin Stachelrose“ Aufgaben, die Teamgeist und Fairness erforderten und bei denen natürlich der Spaß und die eiskalte Belohnung am Ende nicht zu kurz kamen. Natürlich waren wieder Vorführungen von Rettungshundestaffel und Rettungswagen dabei sowie ein gemeinsamer Freibadbesuch.

Der letzte Abend des diesjährigen Rot Kreuz-Ferien-camps in Langenselbold gehörte erst einmal dem gemeinsamen Grillen, zu dem neben den Familien der teilnehmenden Kinder auch unser Vorstand geladen war. Vorstandsvorsitzender Bernd Reuter dankte unter anderem Bürgermeister Jörg Muth für die Nutzungsmöglichkeiten von Herrnscheune und Schlosspark, der Sparkasse Hanau für die Bereitstellung der Riesenhüpfburg an die-



sem Abend und natürlich dem kompletten Orga-Team für ihren engagierten und motivierenden Einsatz. Auch Jörg Muth zeigte sich begeistert von der kontinuierlichen Qualität und dem Zuspruch, den das Rotkreuz Ferien-camp nicht nur in der Gemeinde Langenselbold findet und der guten Zusammenarbeit mit dem DRK. Er freute sich schon jetzt auf die neue Kindertagesstätte, deren Träger unser Kreisverband ist und die 2019 ihre Pforten öffnen soll, so der Bürgermeister zum Abschluss seines Grußwortes. Nach der Verabschiedung der erwachsenen Gäste ging es für die Kids dann noch auf eine spannende Nachtwanderung mit anschließender Übernachtung in der Herrnscheune, bevor das Rot Kreuz-Ferien-camp 2017 am nächsten Morgen mit einem letzten gemeinsamen Frühstück endete.

Ein ganz großes DANKESCHÖN nochmal an alle Helferinnen und Helfer aus dem Kreisverband, dem Jugendrotkreuz und den engagierten verschiedenen Ortsvereinen – vor, während und nach der fünftägigen Veranstaltung, die dazu beigetragen haben, dass sich schließlich 35 „ausgewerkte“ – aber mit vielen tollen Eindrücken und Erfahrungen erfüllte - Kinder von ihrem Camp-Team verabschiedeten.

ORTSV

„Multifunktionale Allrounder“

DRK-Ortsverein Bruchköbel im Gespräch

Mitten im Herzen der Bruchköbeler Altstadt liegt das Quartier des 1930 von Karl Heck, Andreas Altvater, Wilhelm Heck, Heinrich Jörg, Karl Köhler und Hans Kürschner als Sanitätskolonne gegründeten DRK-Ortsvereins Bruchköbel. Viel Arbeit und Zeit hat der Verein in den letzten Jahrzehnten investiert, um zu wachsen und sich zu entwickeln. Dies beginnt bei den Mitgliedszahlen und geht über die Ausstattung, Fahrzeuge, Kapazitäten bis zum Gebäudekomplex in der Hauptstraße 75, wo der DRK-Ortsverein Bruchköbel nun seit den 1980er Jahren zu Hause ist.

„Nach mehreren Verhandlungen über den Ankauf eines Hauses seinerzeit mit der Stadt Bruchköbel, gab es endlich einen Ausweg für die Platznöte des Ortsvereins, der in seiner langen Geschichte schon mehrfach umziehen musste“, erzählt Vorsitzender Juian Duch. Über den 33-jährigen Duch, der seit 2003 beim OV Bruchköbel aktiv ist, sagt Jürgen Beck, stellvertretende Schatzmeister des Vereins: „Wir wollten ihn für das Amt des Vorsitzenden, weil er es mit Leben erfüllt.“ Zurück zur Chronik des Quartiers: Man habe per Erbpachtvertrag von der Stadt Bruchköbel erstmal nur die Scheune in der Hauptstraße übernommen

und in den folgenden Jahren sei das Gebäude durch viel Engagement der Mitglieder umgebaut worden, bis es am 30. Juni 1984 feierlich übergeben wurde. 2002 kam dann noch das Vorderhaus in der Hauptstraße 75 hinzu, das man für die Sozialarbeit behindertengerecht ausbaute.

Den Bereich der Sozialarbeit betreut Gerhard Jung, der seit 1967 beim OV Bruchköbel aktiv ist. „Hierzu gehören die Blutspendetermine mit rund 1.000 Spenden im Jahr, sowie die verschiedenen Gymnastikgruppen von Yoga bis Seniorengymnastik, die Gruppe Aktive 60+, z.B. mit ihren Gruppennachmittagen und natürlich unsere Kleiderkammer“, erläutert der 65-jährige, während der stellvertretende Schatzmeister Jürgen Beck mit eindrucksvollen Statistiken zur Kleiderkammer aufwarten kann, deren Zulauf enorm ist.

Für das Jugendrotkreuz ist Fabian Niedermeier zuständig. Er ist seit acht Jahren JRK-Ortsleiter und seit 15 Jahren im Ortsverein aktives Mitglied. Ihm bereitet die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen viel Freude. „Ich würde mir wünschen, dass das JRK weiterhin neue Mitglieder bekommt – trotz des zunehmenden Einflusses der digitalen



EINER



Medien auf das Freizeitverhalten der jungen Menschen. Denn die Werte, die wir hier vermitteln, sind nicht nur für unsere Arbeit von Bedeutung“ meint der 26-jährige.

Martin Demuth, Bereitschaftsleiter beim DRK-Ortsverein Bruchköbel kommt aus einer „Rotkreuz-Familie“. Auch ihm gibt seine Position trotz der umfangreichen Arbeit, die nicht nur aus den Bereitschaftsabenden, dem Planen der Sanitätsdienste und der Fortbildungen besteht, viel Befriedigung. Denn die Bereitschaft in Bruchköbel ist breit aufgestellt. Hier deckt man viele Bereiche ab. Diese reichen von der Feuerbereitstellung, dem Hintergrund-Rettungsdienst und der Vorausrettungsgruppe bis zur Küchencrew. Auch im Fachbereich des Katastrophenschutzes ist der DRK-Ortsverein Bruchköbel aktiv. „Auf Ortsebene stellen wir die SEG (ÖEST). Auf Kreisebene sind wir im Katastrophenschutz im 1.Sanitatzug tätig und unterstützen hin und wieder im Betreuungszug. Auf Landesverbandsebene sind wir in der DRK-Landesverstärkung Hessen (ehem. Hilfszug Abt.5) meist mit einer technischen Gruppe tätig“ erklärt Zugführer Matthias Röder die Arbeit.

Der 23-jährige Kai Gessner, gerade im 3.Ausbildungsjahr seiner Qualifikation zum Notfallsanitäter, ist Leiter der Vorausrettungsgruppe. „In Bruchköbel haben wir allein 27 Helfer, die über einen Piepser z.B. bei einem Herzstillstand, bei dem jede Sekunde zählt, alarmiert werden kön-



von links DRK-Ortsverein Bruchköbel: Kai Gessner (Leitung Vorausrettungsgruppe) , Jürgen Beck (stellvertretender Schatzmeister, Martin Demuth (Bereitschaftsleiter), Matthias Röder (Zugführer 1. Sanzug MKK), Fabian Niedermeier (Leitung JRK), Gerhard Jung (Leitung Jugendrotkreuz) und Julian Duch (Vorsitzender)

nen und so innerhalb kürzester Zeit mit ihrem Vorausrettungskoffer vor Ort sind, um Erste Hilfe zu leisten bis der Rettungsdienst kommt und diesen gegebenenfalls unterstützen können“ beschreibt Gessner die Arbeit der Vorausrettungsgruppe. Der überwiegende Teil der Bruchköbeler Vorausretter kann sogar – mehr als gefordert – eine rettungsdienstliche Ausbildung und Berufserfahrung im Rettungsdienst oder den Hanauer Notaufnahmen vorweisen.

Die „Küchencrew“ als Versorgungsgruppe aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, verpflegen und versorgen nicht nur die Einsatzkräfte bei langandauernden Einsätzen. Der Einsatzbereich dieser Gruppe erstreckt sich über das gesamte Gebiet des DRK Kreisverband Hanau.

ORTSV

Für kleinere Verpflegungseinsätze steht der Küchengruppe ein Gerätewagen und ein eigens für diesen Einsatzbereich ausgebauten Anhänger zur Verfügung. Mit diesem Gespann können Heiß- und Kaltgetränke vor Ort zubereitet und ausgegeben werden. Sollte eine größere Anzahl an Einsatzkräften verpflegt werden müssen, können die Rotkreuzler Speisen und Getränke in der Gastro-nomieküche des Ortsvereins zubereiten. In speziellen Warmhaltebehälter können die Speisen an die Einsatzstelle transportiert werden. „Wenn es darauf ankommt, sind in unseren Vorräten jederzeit 500 Positionen an Mahlzeiten abrufbar“ sagt Matthias Röder.

Einen ganz anderen Anlass hat folgende „Bewirtung“: Der DRK-Ortsverein Bruchköbel organisiert

die Bereitstellung und Logistik ihres Partyzeltes „X-Mas-Lounge“ im Rahmen des Bruchköbeler Weihnachtsmarktes. Die DRK-X-Mas-Lounge feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum.

Besondere Einsätze hatte der DRK-Ortsverein Bruchköbel unter anderem 1982 bei der Explosionskatastrophe der Bruchköbeler Firma Reinelt, bei der durch eine Luft-Gasgemisch-Explosion die Produktionshalle in die Luft geflogen war. 2013 waren fünf Führungskräfte des DRK Bruchköbel mit der DRK-Landesverstärkung Hessen im Landkreis Stendal im Einsatz. Der in Sachsen-Anhalt gelegene Landkreis wurde nach dem Deichbruch großflächig von den Wassermassen überflutet. Und natürlich waren die Kräfte des OV Bruchköbel auch ab Spätsommer 2015 in der

Die Sozialarbeit des DRK Bruchköbel betreibt seit 1986 eine Kleiderkammer für hilfsbedürftige Menschen in Bruchköbel und Umgebung, die komplett ehrenamtlich betrieben wird. Die Kleider werden in bedarfsüblichen Mengen kostenfrei ausgegeben. Die Kleiderkammer wird mit rein

ehrenamtlichem Personal ermöglicht. Kleiderspenden können jederzeit im Spendencontainer auf dem Gelände abgegeben werden. So wurden 2016 rund 4.500 Kleidungsstücke ausgegeben – Tendenz steigend.

Zweimal die Woche führen 8 Gruppenleiter Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren an den Bereich „Erste Hilfe“ heran. Mittwochs sind die JRK'ler der Stufe II im Alter von 12 bis 18 Jahren an der Reihe. Neben der Ersten Hilfe lernen diese Kinder den Umgang mit verschiedenen Rettungsmitteln und die Anatomie des Körpers sowie die Geschichte des Roten Kreuzes kennen. Auch Wettbewerbe, Übungen oder so genannte Fallbeispiele stehen auf dem Programm der Kids. Die jüngsten Mitglieder des Jugendrotkreuzes der Stufe I im Alter von 6 bis 12 Jahren treffen sich immer donnerstags.

Hierbei stehen neben Spiel und Spaß auch ernste Themen auf dem Plan. So lernen die Kinder z.B. bewusstlose Personen in die stabile Seitenlage zu legen, einen Notruf abzusetzen oder auch einen Verband bei Verletzten anlegen. Neben den Gruppenstunden unterhält das JRK auch eine Vielzahl an so genannten Mimen, sowie 3 Mimruppleiter. Mimen stellen unter anderem realistische Krankheitsbilder oder Verletzungen dar und kommen in einer Vielzahl von Übungen zum Einsatz. Des Weiteren betreut das JRK die Schulsanitäter der Stadt und arbeitet eng mit den Schulen zusammen.

ERREICHEN

Flüchtlingshilfe in Hannau von der August-Schärtner-Halle bis zum Sportsfield Housing in Wolfgang aktiv. „Auch hier zeigte sich wieder unsere breitgefächerte Aufstellung. Wir decken dank unserer engagierten Mitglieder viele Bereiche der Rotkreuzarbeit ab – sind quasi die multifunktionalen All-rounder“ so der Vorsitzende Julian Duch.

DRK-ORTSVEREIN BRUCHKÖBEL - POSITIONEN, NAMEN UND ZAHLEN

Vorsitzender	Julian Duch
stellv. Vorsitzende	Helge Werner und Markus Held
Schatzmeister	Uwe Jansen
stellv. Schatzmeister	Jürgen Beck
Schriftführerin	Nadine Eifler
stellv. Schriftführerin	Kathrin Dewald
Bereitschaftsleiter	Martin Demuth
stellv. Bereitschaftsleiter	Timo Herold
Leiter Jugendrotkreuz	Fabian Niedermeier
Leiter Sozialarbeit	Gerhard Jung
Leiter Voraushelfergruppe	Kai Gessner
Fördermitglieder	1088
Aktive Mitglieder.....	41



BEREITSCHAFT

- 2 Notfallsanitäter
- 3 Auszubildende zum Notfallsanitäter (bei der Rettungsdienst gGmbH)
- 2 Rettungsassistenten, 6 Rettungssanitäter
- 13 Sanitätshelfer
- 4 Ersthelfer

FÜHRUNGS-AUSBILDUNG IM KATASTROPHENSCHUTZ

- 3 Truppführer
- 4 Gruppenführer
- 3 Zugführer
- 2 Verbandführer

FAHRZEUGE DER BEREITSCHAFT

- 1 RTW (mit Ausstattung nach HRDG)
- 1 KdoW
- 1 MTW
- 1 LKW (GW – L)
- 1 Strom Anhänger (Aggregat mit 3 KVA)
- 1 Verpflegungsanhänger



REIT

Gesetz erfordert Weiterbildung zum Notfallsanitäter

Feierstunde für qualifizierte Rettungskräfte

Seit mehr als drei Jahren ist das sogenannte Notfallsanitätergesetz in Kraft getreten, das eine Reform der Ausbildung nach dem Rettungsassistentengesetz von 1989 zum Ziel hat. Im Rahmen einer Feierstunde nahm man sich nun beim DRK Rettungsdienst Main-Kinzig des Kreisverbands Hanau Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen. Geladen waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Hanau, die bereits diese qualifizierende Weiterbildung erfolgreich absolviert haben oder kurz vor dem Abschluss stehen.

Kernpunkte des Notfallsanitätergesetzes sind die Verlängerung der Ausbildungsdauer von zwei auf drei Jahre, eine Modernisierung des Berufsbildes des „Rettungsassistenten“ und die Festlegung von Qualitätsanforderungen an die Schulen und Praxis. Dies soll auch für die Bürger dadurch kenntlich gemacht werden, dass die neue Berufsbezeichnung der „Notfallsanitäterin“ und des „Notfallsanitäters“ eingeführt wurde. Im Ausbildungsziel dieses Berufs wird genau beschrieben, über welche Kompetenzen die Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter verfügen müssen, um auch schwierige Einsatzsituationen zu meistern. Denn Notärzte und Notfallsanitäter tragen die Hauptverantwortung im Rettungsdienst.

DRK-Geschäftsführer Stefan Betz gab in seiner Begrüßungsrede einen Rückblick auf die letzten

drei arbeitsintensiven aber auch erfolgreichen Jahre, bevor er das Wort an seine Gastredner übergab. Zu diesen gehörten Dr. Wolfgang Lenz, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes Main Kinzig, Günther Ohlig Teamleiter Rettungsdienst des DRK Landesverband Hessen, Dierk Dallwitz, Geschäftsführer des DRK Bezirksverband Frankfurt am Main, sowie Philipp von Isenburg, stellvertretender Schulleiter der DRK Zentrale Ausbildungsstätte Frankfurt am Main und Michael Kaletta, Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung beim Hanauer DRK.

Mittlerweile arbeiten beim DRK Rettungsdienst Main-Kinzig 37 Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich derzeit in der Weiterbildung. Darüber hinaus befinden sich weitere 11 Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr. Betz bedankte sich für die hohe Motivation und das große Engagement der sich Weiterbildenden und der Ausbilder, wie Michael Kaletta, Bereichsleiter der rettungsdienstlichen Aus- und Weiterbildung, Diana von Schmieden und Manfred Brasch, die alle drei 2014 als „Pioniere“ beim DRK-Rettungsdienst die Prüfung zum Notfallsanitäter ablegten. Inzwischen sind sie auch als Praxisanleiter und Mitglieder der Prüfungsgremien tätig und betreuen und begleiten die Auszubildenden und Mitarbeitenden auf dem Weg zum Beruf des Notfallsanitäters für eine qualifizierte präklinische Notfallversorgung.

RETTUNGSDIENST



Delegation des Hessischen Landtags zu Gast

beim DRK-Kreisverband Hanau und der DRK Rettungsdienst Main-Kinzig gGmbH

Peter Beuth, Staatsminister des Inneren und für Sport und Landtagsabgeordneter Heiko Kasseckert informierten sich zusammen mit den Landtagsmitgliedern Alexander Bauer, Jürgen Frömmrich, Irmgard Klaff-Isselmann und Markus Meysner sowie den Referenten Hendrik Schultz, Juliane Stephan und Johannes Keßner über unsere vielschichtige Arbeit. Auch den Kreisbrandinspektor des Main-Kinzig-Kreises, Markus Busanni und den stellvertretenden Amtsleiter des Gefahrenabwehrzentrums, Günther Seitz begrüßte unser Geschäftsführer Stefan Betz an diesem heißen Sommertag. Unser Mitarbeiter Marc

Fischer, Bereichsleiter Zentrale Dienstplanung, dokumentierte den Besuch der Delegation im Rahmen ihrer politischen Sommertour fotografisch. Die Besichtigung eines Rettungswagens, eines Sonderfahrzeugs für adipöse Patienten sowie eines Notarzteinsetzfahrzeuges gehörten ebenfalls zum Programm. Auch der Katastrophenschutz im DRK-Kreisverband Hanau wurde präsentiert. Zugführer Matthias Röder und Kreisbereitschaftsleiter Kai Hirchenhein lieferten hier einen Einblick in ihre Arbeit mit der für alle Fälle gerüsteten Ausstattung, die das Land Hessen hierfür zur Verfügung stellt.

SENIOR

Viele Besucher bei informativen Hausbesichtigungstouren

Tag der offenen Tür im neuen Kleeblatt-Seniorenzentrum des DRK

Nachdem seit April rund 40 Bewohner hier in Maintal-Hochstadt eingezogen sind, fand nun ein informativer „Tag der offenen Tür“ im neuen Kleeblatt-Seniorenzentrum des DRK-Kreisverbandes Hanau statt. Kleeblatt-Geschäftsführerin Gudrun Schröter und Heimleiter Andreas Esch freuten sich über zahlreiche interessierte Besucher, die sich im Rahmen von verschiedenen Hausbesichtigungstouren ein persönliches Bild von den Angeboten der Einrichtung und den aktuell noch 15 freien Einzelzimmern machen konnten. Für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Infostände der „Kleeblätter“, des Seniorenbeirats Maintal und des Sanitätshauses Pauli ergänzten das Programm. Auch die Erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Susanne Simmler, Erster Stadtrat Ralf

Sachtleber und Erhard Rohrbach, Bürgermeister a.D. der Stadt Maintal sowie einige Magistratsmitglieder und Mitglieder des Fördervereins der Kleeblätter informierten sich bei einem Rundgang mit Gudrun Schröter über das neue Haus. Mitarbeiter aus den Kleeblatt-Seniorenzentren Bischofsheim und Dörnigheim trugen mit ihrer Unterstützung zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung bei. Ein ganz besonderes Geschenk hatten Joachim Ehlers, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Maintal und Friedel Neumann, Schatzmeister des DRK-Maintal für das Hochstädter Kleeblatt dabei. Die Maintal-Dörnigheimerin Margarete Huf hatte 1.500,- Euro und ein anonym bleiben wollendes Ehepaar 2.500 Euro zweckgebunden für das Hochstädter Seniorenzentrum gespendet. Und so konnte ein Scheck über 4.000,- Euro für Anschaffungen, die nicht über die

Scheckübergabe: Heimleiter Andreas Esch, Geschäftsführerin Gudrun Schröter, Vorsitzender des DRK-OV-Maintal Joachim Ehler, Schatzmeister Friedel Neumann



SEN- ENTREN

Pflegekassen refinanziert werden können, an Schröter und Esch überreicht werden.

Bei den Rundgängen stellten die Besucher viele ganz unterschiedliche Fragen, die Heimleiter Andreas Esch ausführlich und informativ beantwortete. Jedes Einzelzimmer sei für die künftigen Bewohner mit Nachttisch und elektronisch verstellbarem Bett eingerichtet. „Weitere Möbel und Accessoires, wie Bilder und Leuchten bringen die Bewohner selber mit, was dazu beiträgt, dass jedes der rund 24 qm großen Zimmer – inklusive Bad – seinen individuellen Charakter erhält und so ein wohnliches ‚Zu-Hause-Sein-Gefühl‘ vermittelt“ erläuterte Esch den Gästen. Die Zielgruppe hier im Hochstädter DRK-Seniorenzentrum seien „Menschen über 65 Jahren mit festgestelltem Pflegebedarf“. Bis zu sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus seien neben den qualifizierten Pflegekräften als reine Be-

treuungskräfte tätig. Denn man werde auch in Hochstadt wie in den anderen Kleeblatt-Einrichtungen ein breites Beschäftigungsprogramm anbieten, um die Bewohner im Sinne eines aktiven sozialen Miteinanders „zusammen zu bringen“, so der Heimleiter. Dabei handele es sich um größere wiederkehrende Veranstaltungen für alle, aber auch Angebote für kleine Gruppen mit speziellen Interessen. Für die hausärztliche Betreuung im Kleeblatt übernehmen Maintaler Mediziner bzw. die bereits für die Bewohner tätigen Maintaler Hausärzte die Verantwortung. Um die Organisation von Facharztterminen und Medikamenten kümmern sich die „Kleeblatt“-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am Ende der Hausbesichtigung bot Heimleiter Andreas Esch den Besuchern und allen Interessierten an, für eine weiterführende individuelle Beratung gerne einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren.



Essen und Trinken - Im Hintergrund das Haus



Esch erklärt die Elektronik des Bettes



RÜCKBLICK





ÜBBLICK

Tag der offenen Tür im Gefahrenabwehrzentrum Hans Martin

Bei bestem Wetter fanden wieder viele Besucher den Weg zum „Tag der offenen Tür im Gefahrenabwehrzentrum“, das feierlich nach dem 2016 verstorbenen Hanauer Oberbürgermeister Hans Martin benannt wurde. Mit allen hier vertretenen

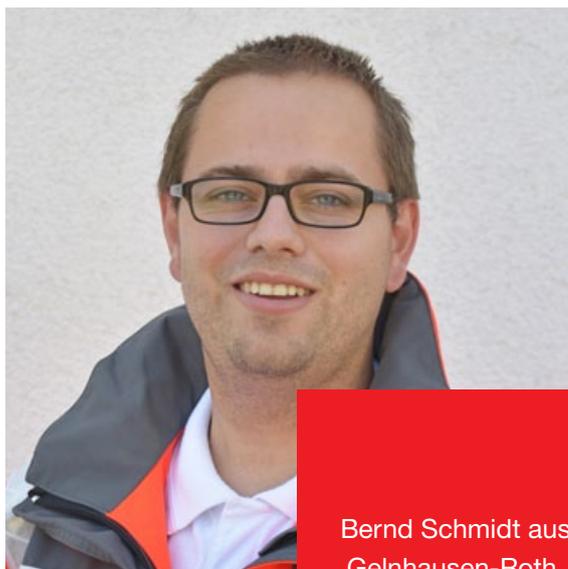
Kräften konnten wir Jung und Alt wieder ein vielseitiges und informatives Programm bieten, Dank des ehrenamtlichen Einsatzes vieler Kräfte, die die Veranstaltung über Wochen und Monate vorbereitet und top organisiert über die Bühne gebracht haben.



Neue Mitarbeiter/innen



Michael Brossmann ist gebürtiger Langenselbolder und lebt auch in seiner Heimatstadt.



Bernd Schmidt aus Gelnhausen-Roth.

Michael Brossmann ist gebürtiger Langenselbolder und lebt auch in seiner Heimatstadt. Bereits seit 1995 engagiert er sich im dortigen DRK-Ortsverein und ist aktuell stellvertretender Bereitschaftsleiter und Zugführer im Katastrophenschutz. Der 42-jährige Rettungsassistent und Betriebswirt ist für die Deutsche Telekom schon in verschiedenen Positionen tätig gewesen und arbeitet nun auch seit 01.06.17 für unsere Rettungsdienst Main Kinzig gGmbH im Rahmen einer Teilzeitstelle.

Bernd Schmidt aus Gelnhausen-Roth hat nach der Schulzeit den Beruf des KFZ-Mechanikers in Gelnhausen erlernt und begann 2006 die Ausbildung zum Rettungsassistenten in Kassel. Sein Anerkennungsjahr absolvierte er dann beim DRK in Offenbach und arbeitete seit 2008 beim DRK-Kreisverband Gelnhausen(-Schlüchtern) hauptberuflich im Rettungsdienst. 2015 absolvierte der heute 30-jährige seine Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter und ist seit 01.07.17 für unseren Rettungsdienst tätig.

PERSONNEL



Clara Fuchs
aus Seligenstadt.

Clara Fuchs kommt aus Seligenstadt, wo sie 2016 ihr Abitur machte. Die 19-jährige strebt ein Medizin-Studium an und hat im November 2016 ihre Ausbildung zur Rettungssanitäterin absolviert. Sie hat ihre Tätigkeit zum 01.06.17 aufgenommen.

Termine

01.09.17

Offizielle Eröffnungsfeier
Seniorenzentrum Kleeblatt
Hochstadt

18.09. – 24.09.17

Woche der Wiederbelebung

05.10.17

Ausschusssitzung der
Ortsvereine des
DRK-Kreisverbandes Hanau

07.10.17

Jahresempfang des
DRK-Kreisverbandes Hanau

17.11.17

Kreisversammlung des
DRK-Kreisverbandes Hanau



Kreisverband Hanau e. V.

Impressum:

DRK-Kreisverband Hanau e.V.
Johann-Carl-Koch-Straße 4
63452 Hanau

Telefon (0 61 81) 106-0

Telefax (0 61 81) 106-100

eMail: info@drk-hanau.de

Redaktion und Fotos: Andrea Pauly

Gestaltung: www.derzweiteblick.org

LLES